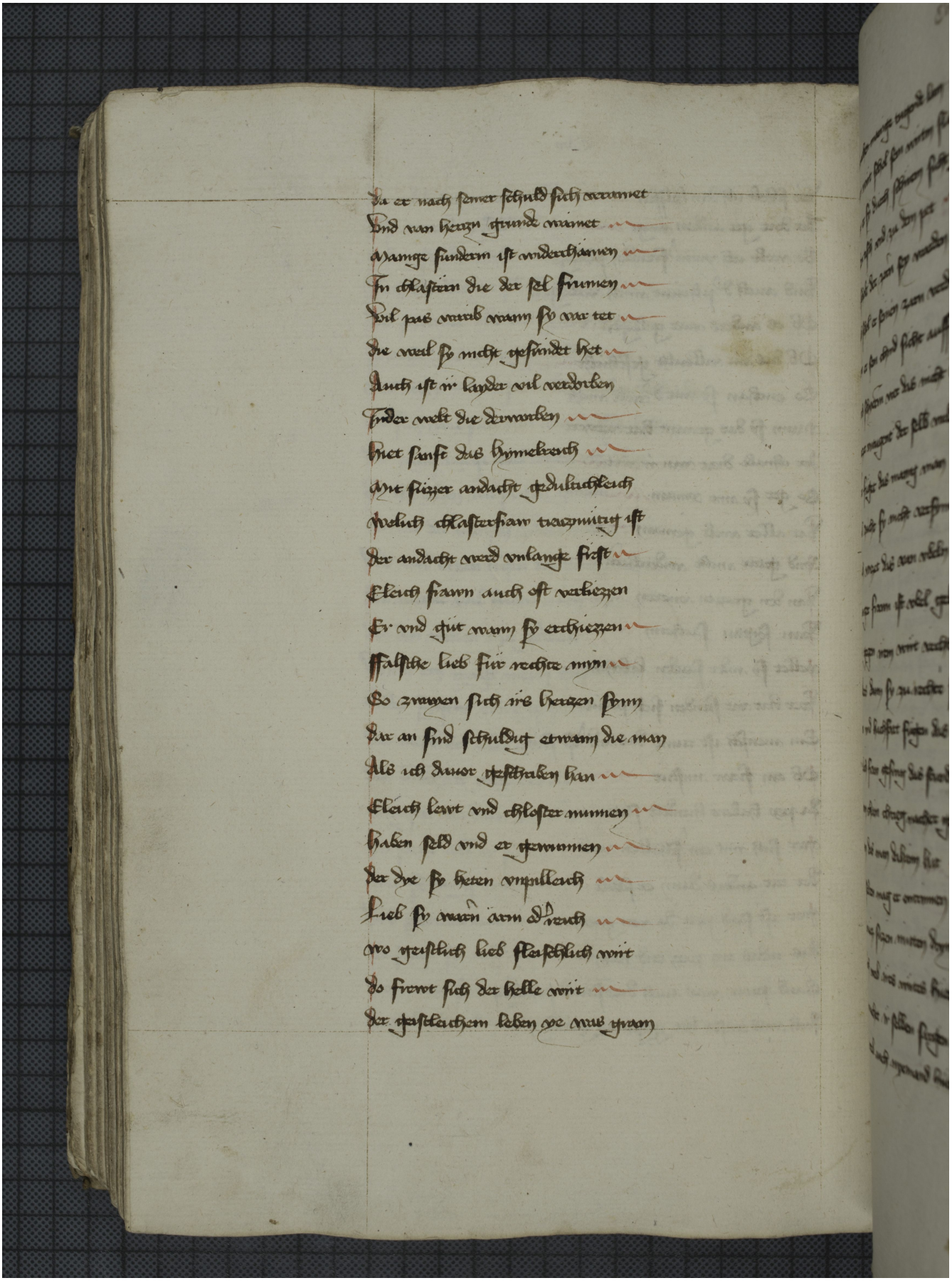
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Da er nach seiner schuld sich veramet
Vnd van hertzn grunde wamet
Manige sunderin ist widerchamen
In chlastern die der sel frumen
Vil pas warib wann sy var tet
Die weil sy nicht gesundet het
Auch ist ir layder vil verdorben
Inder welt die derworben
Hiet sanft das hymelreich
Mit suzzer andacht gedultichleich
Welich chlasterfraw traczmutig ist
Der andacht werd vnlange frist
Eleich frawn auch oft verliezzen
Er vnd gut wann sy erchiezzen
Ffalsche lieb fur rechte myn
So zwayen sich irs hertzen synn
Dar an sind schuldig etwann die man
Als ich davor geschriben han
Eleich lewt vnd chloster nunnen
Haben seld vnd er gewunnen
Der dye sy heten vnpilleich
Lieb sy warn arm od reich
Wo geistlich lieb fleischlich wirt
Do frewt sich der helle wirt
Der geistleichem leben ye was gram